



Der Standort Willi-Frohwein-Haus der IGS Lengede.

FOTO: GEMEINDE LENGEDE

Für knapp 4,5 Millionen Euro: IGS Lengede wird erweitert

Geplant ist die Mensa-Umgestaltung und zusätzlicher Schulraum am Standort Willi-Frohwein-Haus

VON TOBIAS MULL

LENGEDE. Kräftig investieren möchte der Landkreis Peine in die IGS Lengede: Für knapp 4,5 Millionen Euro soll die integrierte Gesamtschule im Mensabereich und um allgemeine Unterrichtsräume erweitert werden. Das geht aus einer Vorlage für die nächste Sitzung des Kreis-Bildungsausschusses am Donnerstag, 31. Mai, ab 16.30 Uhr in der Mensa des Gymnasiums am Silberkamp hervor.

Demnach wird es im kommenden Schuljahr erstmals einen 13. Jahrgang an der IGS Lengede geben, und die Schule wird dann etwa 1000 Schüler umfassen.

Schon jetzt seien mit monatlich etwa 10 000 Essen die vorhandenen Kapazitäten der Küche und der Speiseräume mehr als ausgereizt, heißt es weiter in der Vorlage.

Da eine Erweiterung des Küchenbereiches am IGS-Standort Bodenstedter Weg baulich schwierig und orga-

nisatorisch wenig sinnvoll sei, soll die Küche der Schule nun an den Standort Willi-Frohwein-Haus umziehen.

Die Notwendigkeit der Mensa-Umgestaltung eröffne dabei die Möglichkeit, zusätzlichen Schulraum für die Oberstufe zu schaffen, heißt es in der Vorlage. Dieser sei dringend notwendig, denn an dem

Standort Willi-Frohwein-Haus herrsche akute Raumnot.

➔ Im kommenden Schuljahr wird es erstmals einen 13. Jahrgang an der IGS Lengede geben.

für einen „Rückzugsbereich“, vorzugsweise in Form einer Cafeteria, für die Oberstufe.

Zur Entspannung der räumlichen Situation sollen

ab Beginn des Schuljahres 2018/19 zunächst sogar mobile Klassenzimmer aufgestellt werden, die jedoch keine Dauerlösung darstellen sollen.

Zurückzuführen sei die Raumknappheit laut Vorlage auch darauf, dass an der integrierten Gesamtschule Lengede im Schuljahr 2017/18 insgesamt 58 Schüler inklusiv beschult werden. Dafür sei zusätzlicher Raumbedarf für individuelle Fördermaßnahmen erforderlich.